



AUSBILDUNGSPLANUNG FLEXIBEL, STRUKTURIERT UND FEHLERFREI mit dem *FIS*/Ausbildungsplaner

Reduzierte Aufwände durch digitale Unterstützung

Bei der Ausbildungsplanung müssen viele unterschiedliche Aspekte berücksichtigt werden: Ausbildungsrahmenpläne der IHK oder HWK, Kapazitäten der Abteilungen, Termine der Ausbilder, Schule oder Urlaub des Auszubildenden. Die Herausforderung der Ausbildungsleitung bzw. des Ausbilders ist es, die vorgegebenen Ausbildungsrahmenpläne an die Gegebenheiten im Unternehmen anzupassen und so den betrieblichen Ausbildungsplan abzuleiten. Hierbei die Übersicht zu behalten, ist häufig kompliziert. Meist geschieht die Erstellung der betrieblichen Ausbildungspläne in tabellarischer Form am PC. Diese Methode führt bei Unternehmen mit wenigen Auszubildenden zum gewünschten Ergebnis. Doch bereits ab fünf Auszubildenden, die dann meist verschiedene Lehrberufe verfolgen, ist eine fehlerfreie und passgenaue Ausbildungsplanung mit sehr großem Aufwand verbunden. Die Folge einer unpassenden Planung sind häufige Änderungen in der Einsatzplanung und eine schwierige Kommunikation zwischen den Beteiligten, sodass es häufig zu Missverständnissen kommt und Unklarheiten über den aktuellen Einsatzort der Auszubildenden herrschen.

Um den Aufwand für die Ausbildungsleitung und die Ausbilder zu verringern und Missverständnisse zu vermeiden, bietet der *FIS*/Ausbildungsplaner die Möglichkeit alle Aspekte der Ausbildungsplanung einzubeziehen und den Beteiligten stets die aktuellen Informationen zur Verfügung zu stellen. Da alle wichtigen Informationen für die Planung an einer zentralen Stelle abrufbar sind, kann die betriebliche Ausbildungsplanung schnell und fehlerfrei durchgeführt werden. Dies ermöglicht zum einen die optimale Nutzung der betrieblichen Kapazitäten für die Ausbildung. Zum anderen wissen die Auszubildenden jederzeit, wann sie in welchem Bereich eingesetzt sind.

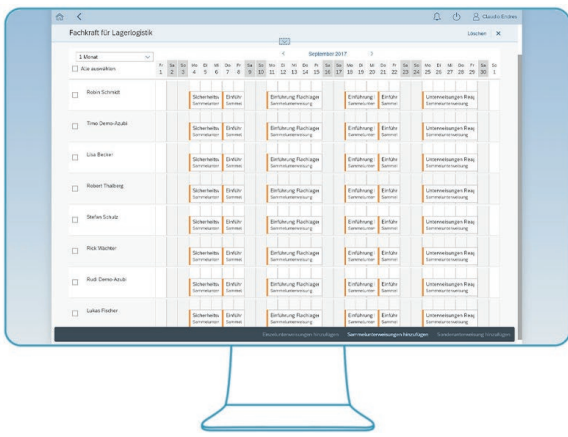
IHR NUTZEN

- Weniger Aufwand für die Erstellung von betrieblichen und individuellen Ausbildungsplänen
- Nachweisbare Einhaltung der vorgeschriebenen Ausbildungsrahmenpläne
- Stets Klarheit über den aktuellen Einsatzort der Auszubildenden
- Optimale Verteilung der Ausbildungskapazitäten
- Keine Überbelegung von Abteilungen durch Fehlplanungen

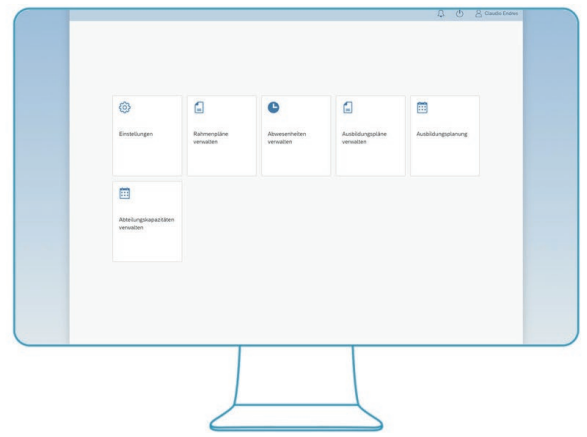
Schritt für Schritt zum betrieblichen Ausbildungsplan

Zu Beginn der betrieblichen Ausbildungsplanung werden die verfügbaren Kapazitäten der einzelnen Abteilungen in der mobilen Anwendung hinterlegt. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass jeder Abteilung nur so viele Auszubildende zugewiesen werden, dass die Betreuung gewährleistet werden kann.

Ebenfalls werden planbare Abwesenheiten der Auszubildenden, wie Schultage oder Urlaube, im Ausbildungsplaner angelegt. Somit kann sichergestellt werden, dass neben den verfügbaren Kapazitäten in den betreuenden Abteilungen auch die Auszubildenden zum entsprechenden Zeitpunkt verfügbar sind.



Überblick über die Einsätze der Auszubildenden



Übersichtliche Bedienung dank Fiori-Launchpad

Anschließend werden die vorgegebenen Ausbildungsrahmenpläne der zuständigen IHK bzw. HWK in das System übernommen. Die Rahmenpläne bilden die Grundlage jeder Ausbildung und sind somit auch die Basis der betrieblichen Ausbildungspläne im FIS/Ausbildungsplaner. Durch die Verknüpfung der Ausbildungsrahmenpläne und der betrieblichen Gegebenheiten, entstehen die finalen Ausbildungsinhalte. Die Erfüllung der externen Vorgaben ist dadurch sichergestellt und kann jederzeit nachgewiesen werden.

Betriebliche Ausbildungspläne erstellen – strukturiert und fehlerfrei

Auf Basis der betrieblichen Kapazitäten und Gegebenheiten, Anwesenheiten der Auszubildenden sowie den entsprechenden Ausbildungsrahmenplänen, können die Ausbildungspläne erstellt werden. Dazu werden zu Beginn berufsübergreifende Ausbildungsinhalte, wie beispielsweise Einführungen, geplant. Denn hierbei müssen die meisten Auszubildenden zur gleichen Zeit berücksichtigt werden. Anschließend werden die berufsspezifischen Sammelunterweisungen geplant, um zuletzt für jeden Auszubildenden seinen spezifischen individuellen Ausbildungsplan zu vervollständigen. Dabei unterstützt der FIS/Ausbildungsplaner den Planenden mit einem optimalen Vorschlag. Ebenso prüft der Ausbildungsplaner jederzeit automatisiert, ob Fehlplanungen stattfinden, wie beispielsweise Überbelegungen von Abteilungen oder Abwesenheiten von Auszubildenden, und weist den Planenden darauf hin. Durch die digitale Unterstützung gelingt die Erstellung der betrieblichen Ausbildungspläne auch für eine Vielzahl von Auszubildenden in unterschiedlichen Ausbildungsberufen schnell, unkompliziert und fehlerfrei.

Mobile Bereitstellung der Ausbildungspläne

Ist die Planung abgeschlossen, werden die erstellten Ausbildungspläne automatisiert über die mobile Anwendung bereitgestellt. Sowohl die Auszubildenden selbst als auch die verantwortlichen Ausbilder, sind so jederzeit über den Einsatzort der Auszubildenden informiert. Zudem wird stets sichtbar, zu welchem Zeitpunkt welcher Ausbildungsinhalt an welchen Auszubildenden vermittelt werden soll. Der FIS/Ausbildungsplaner macht die Verteilung der Ausbildungspläne als mobile Anwendung besonders leicht, da die Ausbildungspläne jederzeit und von überall digital oder über ein mobiles Endgerät abgerufen werden können. Durch die Bereitstellung der Anwendung auf der etablierten SAP Cloud Plattform wird dabei gewährleistet, dass die Daten jederzeit sicher in deutschen Rechenzentren gehalten werden.

Durchgängige Digitalisierung der Ausbildung

Auch im Ausbildungsmanagement profitieren Unternehmen von der Digitalisierung und der nahtlosen Integration der eingesetzten Anwendungen und Prozesse. So bietet der FIS/Ausbildungsplaner beim Einsatz in Kombination mit dem digitalen FIS/Berichtsheft nützliche Vorteile: Für den Auszubildenden wird beispielsweise im digitalen Berichtsheft die für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt relevante Berichtsart (betrieblich, schulisch, kombiniert) und die entsprechende Abteilung bereits vorausgewählt. Der erstellte Bericht wird dem zuständigen Ausbilder anschließend digital zugesandt, sodass auch die Kontrolle und Genehmigung der Berichte schnell und ohne Medienbrüche erfolgen kann. Durch die digitale Vernetzung der Anwendungen in der Ausbildung profitieren Ausbilder und Ausbildungsverantwortliche von der schnellen und unkomplizierten Kommunikation. Außerdem ermöglichen es die digitalen Anwendungen stets den Überblick über die Auszubildenden zu behalten sowie deren aktuellen Einsatzort oder Leistungsstand mobil einzusehen.